

In dieser Kirche wurde eine Renovation vorgenommen, weshalb in derselben fünf Maurer und zwei Handlanger beschäftigt waren. Plötzlich brach das Gerüst, auf welchem sie standen, zusammen und fünf Personen stürzten aus einer bedeutenden Höhe herab; zwei Personen gelang es, sich an einem Balken festhaltend, vor dem Sturze zu bewahren. Der eine Handlanger (Schaks) blieb auf der Stelle todt. Der Polier und die beiden Maurer Schwabe und Stelzer starben am folgenden Tage. Der Handlanger Hüttig lebt zwar noch, indes ist auch für ihn wenig Hoffnung vorhanden.

Görlitz. In der hiesigen Stadt-Ziegelei ist seit Kurzem die neue Ziegelstreich-Maschine aufgestellt, die täglich 10—12,000 Stück Mauerziegel liefert. Sie wird mit Dampfkraft getrieben. Die Einrichtung derselben ist sehr einfach. Das Material wird, wie es aus dem Thonstich kommt, in eine trichterförmige Oeffnung geworfen, aus der es zwei sich gegen einander bewegende große Walzen in das Innere der Maschine führen, in der das Material völlig durcheinander gearbeitet wird, um dann durch eine eiserne Oeffnung herausgeschoben zu werden. Vor dieser Oeffnung sind 5 starke Drähte angebracht, welche die zusammengepresste Masse durchschneiden. Durch ein hin- und herbewegbares Messer wird die Masse dann in gewissen Zwischenräumen der Breite nach durchschnitten. Um das Abstoßen der Ecken zu vermeiden, ist die Oeffnung an den Ecken abgerundet und rechts wie links wird dieser abgerundete Theil der Masse von den Drähten abgeschnitten. — Dicht bei dem Maschinenraume sind die neuen Trockenhäuser angelegt.

Für Personen, welche mit dem Wechselgesch un- bekannt sind, kann folgender Betrugsfall zur Warnung dienen. Ein Geschäftsmann verschuldet einem Privatmanne eine nicht unbeträchtliche Summe. Der Geschäftsmann wird um Zahlung angegangen. Er besitzt indessen baare Mittel nicht u. giebt einen Wechsel, welcher auf den Geschäftsmann girirt ist. Der Privatmann erkundigt sich nach dem Aussteller und dem Acceptanten: es ist ein sogenannter Keller-Wechsel. Er will den Wechsel als Zahlungsmittel nicht gelten lassen und erklärt seinem Schuldner, er müsse den Wechsel zurücknehmen. Der Geschäftsmann macht Umstände, erklärt sich aber schließlich bereit, den Wechsel zurückzunehmen, sobald der Gläubiger sein Giro auf den Wechsel gesetzt haben würde. Und in der That, der Gläubiger war so unbesonnen, seinen Namen auf den Wechsel zu setzen. Er wußte nicht, welche Folgen dies für ihn haben könnte, sollte es indessen sehr bald erfahren, denn am Verfalltage wurde der Wechsel, welchen er seinen Schuldner zurückgegeben, bei ihm präsentirt und er mußte ihn einlösen. Der Schuldner hatte den Wechsel weitergegeben und der Gläubiger

hat nicht bloß Befriedigung nicht erhalten, sondern die zu fordernde Summe obenein bezahlen müssen.

Vor nicht langer Zeit war die Menagerie Kreuzberg während eines heftigen Sturms auf dem Meere, und der ganze Menagerie-Kasten mußte mit seinem theuern Inhalt über Bord des Schiffs geworfen werden. Als die Reihe an die Behälter kam, sprach der riesige Drang-Utang plötzlich deutsch und schrie: Om Gotteswillen, lasset mi raus, i bin der Sohn vom Kronewirth in Mähringen und in Paris a Aff worda.

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 4. Mai 1865.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

- 1) der Dienstknecht Lange aus Mittel-Schreibersdorf wegen Betruges zu 1 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße oder im Unvermögensfalle drei Wochen Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust;
- 2) der Tagearbeiter Stephan Effenberger aus Haindorf in Böhmen wegen unbefugter Rückkehr in die preussischen Staaten zu 3 Monat Gefängniß;
- 3) der Schneidersohn Heinrich Gustav Ewald Przipiorski aus Raumburg a./D. wegen Diebstahls zu 1 Woche Gefängniß.

Dagegen wurden gänzlich freigesprochen:

- 4) der Häuslersohn Ernst Gustav Rohne aus Scheiba von der Anklage einer Unterschlagung;
- 5) der Stadtförster Fuchs aus Marklissa von der Anklage des strafbaren Eigennuzes.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 14. Mai 1864.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt und Communion: Herr Archidiacon. Stock.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 16. Mai, Nachmittags 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

Gestorben.

Den 30. April der unverehel. Johanne Rosine Weise Sohn, Paul Herman, alt 3 M. 11 J. — Den 5. Mai der Sohn des pensionirt. Invaliden-Unterofficiers Karl Friedrich Hoffmann, Julius Hermann, alt 25 J. 6 M. 15 J. — Den 5. der unverehel. Karoline Hoffmann Tochter, Anna Maria Linna, alt 11 J. — Den 6. der Maurergeselle Ferdinand Donner aus Arnsbach, alt 48 J.

Kathol. Sem. Den 6. Mai die Subpriorin und Ordens-Conventualin des hiesigen Kloster-Stifts, Jungfrau Maria Augustine Becker, alt 85 J. 2 M. 4 J. — Den 7. der Gerichts-Actuarius Robert Weniger, alt 24 J., an Lungenschwindsucht.